



Liebe alle

Hoch gehen zurzeit die Wogen, im Hinblick auf die Abstimmungsvorlagen vom kommenden 13. Juni. Eigentlich ein Aufsteller, dass Fragen rund um unsere Ernährung, den Schutz unserer Böden und des Wassers eine so grosse Medienpräsenz und Auf-

merksamkeit in der Bevölkerung bekommen hat. Und zumindest kann ein weitgehender Konsens festgestellt werden darüber, dass es Handlungsbedarf gibt – für viele ist ein 'weiter wie bisher' keine Option mehr. Zu dramatisch sind die Folgen einer Entwicklung, die seit Jahren einseitig auf kurzfristige und vorab ökonomische Aspekte gesetzt hatte.

Wie auch immer die Abstimmungsergebnisse sein werden: es ist ein Lichtblick, dass heute auch ganz viele junge Menschen sich engagiert damit auseinandersetzen, welche Landwirtschaft zukunftstauglich ist und auch bereit sind, tatkräftig an Alternativen mitzuwirken. **'Landwirtschaft mit Zukunft'** ist eine dieser Bewegungen, die neue und erfrischende Impulse in die laufenden Auseinandersetzungen zu bringen vermag.

Was uns Menschen, die mit dem **Gemeinschaftshof Gabris** unterwegs sind, auch verbindet: die Überzeugung, dass es für eine zukunftstaugliche Landwirtschaft mehr Mitbestimmung und Partizipation

braucht. Das Produzieren von Lebensmitteln und die Kontrolle des Marktes kann und darf nicht einigen wenigen und immer einflussreicheren Akteuren überlassen werden. Es geht uns alle etwas an, wie wir mit unseren Böden und dem Wasser, aber auch mit unseren Tieren und der gesamten Biodiversität umgehen.

Die Agenda 2030 ist die Grundlage, auf welche sich die Weltgemeinschaft, und damit auch die Schweiz, ab 2016 verpflichtet hatte, gemeinsame Antworten zu geben auf die dringendsten globalen Herausforderungen. <https://www.plattformagenda2030.ch/ueber-uns/>

Wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der ambitionierten, aber nötigen Ziele ist eine breite und aktive Partizipation der Zivilgesellschaften. Die Sorge um eine zukunftstaugliche Landwirtschaft, wie wir sie momentan in der Schweiz erleben, ist Teil dieser nötigen, global geführten Auseinandersetzungen.

Landwirtschaft mit Zukunft ist eine Bewegung sowie Organisation. Sie wurde initiiert von Aktivist*innen unter anderem vom Klimastreik aus der Deutschschweiz und der Romandie. Unzählige Menschen mit verschiedensten Hintergründen arbeiten für die gemeinsame Vision einer sozialen, bäuerlichen und agrarökologischen Landwirtschaft. <https://www.landwirtschaftmitzukunft.ch/wer-wir-sind>



Das wachsende Interesse vieler Menschen an Fragen rund um Ernährung und Landwirtschaft betrachten wir als eine riesige Chance: es geht nicht an, dass einige «big player» wie Syngenta, Fenaco, Migros, Coop, Emmi, Aldi, Lidl, Nestlé, etc. darüber entscheiden, was und wie angebaut werden soll und gleich auch die Kontrolle über Qualität und Preis in der Hand behalten. Es geht um zu lebenswichtige Fragen, als dass wir sie in der Hand von wenigen Akteuren belassen dürfen.

Wir benötigen Freiräume für einen direkten Dialog zwischen Betroffenen, zwischen Produzierenden und Konsumierenden, für ein Experimentieren von neuen Formen der Kooperation und Zusammenarbeit für das Produzieren, Verarbeiten und Konsumieren von Nahrungsmitteln – und in einer Art und Weise, die eine möglichst breite Partizipation zulässt und fördert.

Mit dem Gemeinschaftshof Gabris wollen wir ein kleines Zeichen setzen: Begegnungen und Austausch, aber auch Mitarbeit ermöglichen und fördern. Die Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Höfen und Initiativen in der Region ist eine spannende und interessante Option, auf die wir in kleinen Schritten zugehen. Wir machen einfach das, was im Rahmen unserer Möglichkeiten liegt und hoffen, dadurch auch den einen oder andern Impuls setzen und verstärken zu können.

Was wir uns für die nächsten Wochen vorgenommen haben:

- Samstag, 22. Mai: Aktionstag: Zaun montieren für die gepflanzte Hecke auf dem Hof von Adrian Herzog, Blacken stechen, hacken von Baumscheiben um junge Hochstamm-Obstbäume zum Schutz vor Mäusefrass, etc.
- übernächste Aktionstage: Samstag, 12. Juni (Verschiebedatum: 19. Juni): Pflanzen einer neuen Reihe Sommerhimbeeren
- anstehende, individuelle Arbeiten: bepflanzen des Hausgartens, Montieren von Wegtafeln für einen Wanderweg, befestigen von Töpfen für Nützlinge an den Zwetschgenbäumen, etc.



Vor sechs Jahren gepflanzte Hecke in Gabris – die Landschaft beginnt sich zu verändern

Foto: Mai 2021

Wir wünschen euch eine gute Zeit, mit herzlichen Grüßen

Im Namen der Betriebsgruppe

Karl Heuberger